

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Einspruch ein gegen jede neue Hochspannungsleitung die näher als 400 Meter an Wohngebäude herangebaut werden soll. Dieser Einspruch gilt generell aber natürlich besonders auch für meinen Wohnbereich und für Wechselspannungsleitungen genauso wie für HGÜ Leitungen.

Überarbeitete Begründung :

- A.) Für eine Dauerbelastung von 24 Stunden pro Tag sind besonders die aktuellen Grenzwerte viel zu hoch angesetzt. Aber auch die vorherigen Grenzwerte waren deutlich zu hoch.  
Aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus mag es für den Bau der Trassen vorteilhaft sein sehr hohe Grenzwerte zu haben, für die Gesundheit der Bevölkerung wird aber ein viel zu hohes Risiko eingegangen.
- B.) Durch eine deutliche Erhöhung der Masten könnten zwar die überhöhten Grenzwerte etwas leichter eingehalten werden, für die Gesundheit der Menschen reicht das aber nicht.
- C.) Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass Hochspannungsleitungen in geringerer Entfernung zu Wohnbebauung das Risiko von Krankheiten wie Krebs, Leukemie, Schlafstörungen, Alzheimer und andere Krankheiten deutlich erhöhen.
- D.) Es gibt viele solcher Studien z.B. aus Amerika, Russland, England und anderen Ländern, die diesen Sachverhalt beweisen. Es gibt auch weitere Studien, die noch nicht endgültig veröffentlicht oder noch in Arbeit sind.
- E.) Das Problem sind zu hohe Elektromagnetische Feldstärken, die den Menschen schädigen. Besonders schlimm ist hierbei die tägliche 24 Stunden Belastung durch diese Feldstärken.  
Zusätzliche Probleme sind auch unvermeidbare Verschmutzungen z.B. an den Isolatoren, die zu Ionisierung, Koronaeffekten und auch Lärmeffekten führen.  
Zum Beispiel der Wind kann ionisierte Teilchen weiter tragen und damit Krankheiten verursachen. Neben den zu hohen Elektromagnetischen Feldstärken ist auch das ein Grund für den oben geforderten Abstand von 400 Metern.
- F.) In Deutschland wollen wir den Atomausstieg aber das darf nicht erkauft werden durch die Erkrankungen der Menschen.  
Die Gesundheit des Menschen muss wichtiger sein, als Kosteneinsparung bei den neuen Stromnetzen.  
Die Gesundheit des Menschen muss notfalls auch Vorrang haben vor Naturschutzgebieten.  
Es darf nicht sein, dass Menschen krank werden weil keine Naturschutzgebiete betreten werden dürfen. Das Betreten der Naturschutzgebiete sollte vorübergehend erlaubt sein wenn damit die Belastung der Menschen und der Haustiere verringert werden kann. Die in Naturschutzgebieten lebenden Tiere können in den meisten Fällen leichter weiterziehen. Der Mensch hat aber in den meisten Fällen nicht das Geld, und die Möglichkeit wegzuziehen.

G.) In Amerika hat man erkannt, dass der Abstand von mindestens 400 Metern zu Wohnbebauung notwendig ist und richtet sich danach. Das muss in Deutschland auch möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Matthias K.